



Aktuell unterschätzt

Die Malerei an der Stahlskulptur des Kleinen Preußen an der Wurster Nordseeküste ist wohl das am meisten unterschätzte Kunstwerk Deutschlands, um nicht zu sagen, auch vieler anderer Länder.

Das Schwarz im unteren Drittel des Turmes überfällt das Auge mit sphärischer Wucht, das zu mediativen Geistesübungen des Betrachters inspiriert.

Eine visionistische Meisterleistung ist dem Künstler an der Grenze zum dicht opak gesetztem Weiß im mittleren Drittel der schwarz-weißen Farbexplosion gelungen. Hier sprengt die geniale Abgrenzung von Schwarz zum Weiß das Vorstellungsvermögen des Rezipienten. Durch den überraschend gesetzten Pinselduktus kann sich das darüberliegende Weißfeld nur schwer behaupten. Vielleicht hätte dem Weiß etwas Schwarz gut getan.

Im oberen Drittel, das muss bei aller Wertschätzung des Gesamtwerks gesagt werden, gerät das Schwarz gegenüber dem signifikanten Schwarz im unteren Drittel an die Außenlinie eines künstlerischen Schaffens.

Es wird offensichtlich, dass der Künstler seine ganze schöpferische Kraft in den Dienst der Gestaltung des Schwarz im unteren Turmdrittel gestellt hat.

Aufgefangen wird dieses vernachlässigbare Manko jedoch durch das fast brillant zu nennende, gestaltete Weiß am zum himmelstrebenden Lichthaus des Turmes.

Die Ausführung kann durchaus mit dem maßstabsgebenden Weiß in der Farbfeldmalerei des amerikanischen Künstlers Elsworth Kellys mithalten.

Besonders die Seeseite erzeugt, im Kontrast zu einem in rosa getauchten Meereshorizont zum gesättigtem Blau des Himmels, durch die Beimischung einer homöopathischen Dosis des seltenen Überweiß, eine Bedeutungshaftigkeit, die weit über das malerische Gesamtwerk hinausstrahlt. Ein Effekt, den die international anerkannte kolumbianische Malerin Carmen Herrera bisher, trotz aller Bemühungen, nicht erreichen konnte.

Man möge mir meine Kühnheit verzeihen, wenn ich behaupte, das kellysche Weiß hat der am Kleinen Preußen tätige Künstler durch diesen kleinen, aber doch so bedeutsamen, Kunstgriff übertroffen. Gesteigert wird dieser Eindruck noch durch feinste Differenzierungen des Weiß auf Segmente der landseitigen Fläche. Emotionaler kann ein betrachtendes Publikum nicht erreicht werden.

Außerhalb der großen Kunstmetropolen ist an der Wurster Nordseeküste ein bemerkenswertes Kunstwerk entstanden. Es verdient Aufmerksamkeit unter den fachspezifischen Entscheidungsträgern, sowie der allgemeinen Öffentlichkeit.

Das als opulent zu nennende Farbereignis sollte als Weltkulturerbe in Betracht gezogen werden

Prof. Klaus Kernebach in der Vierteljahreszeitschrift "Provinz kann Kunst" April 2020 der HfK Doerneveeld